

PRESSEINFORMATION

FULMINANTER START INS NEUE FESTIVALJAHR: DFFB MIT 8 FILMEN BEIM FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS 2022



RISSE IM FUNDAMENT © Francisco MeCe / DFFB

11. Januar 2022. In diesem Jahr ist die Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) mit insgesamt acht Filmen beim Filmfestival Max Ophüls Preis vertreten, das vom 16. bis zum 26. Januar 2022 in Saarbrücken und online stattfindet.

Im **Spielfilmwettbewerb** treten zwei Produktionen der DFFB im Rennen um die begehrten Preise an: Der Abschlussfilm **RISSE IM FUNDAMENT** von **Genia Leis** und **Gerald Sommerauer** zeigt eindrücklich die Machtverhältnisse und Strukturen eines männlichen dominierten Arbeitsplatzes und konfrontiert das Publikum mit einer hochaktuellen Thematik; **ICH ICH ICH** von **Zora Rux** geht der Frage auf die Spur, wie viel Ehrlichkeit eine Beziehung verträgt und erschafft eine Welt, die mit einem innovativen Blick das Denken filmisch darstellt.

MAYOR, SHEPERD, WIDOW, DRAGON von **Eliza Petkova** entstand in Koproduktion mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und **WOOD WATER FILMS** und wird im **Dokumentarfilmwettbewerb** seine deutsche Uraufführung feiern. Der Film begleitet das Leben dreier Einheimischer im abgelegenen Dorf Pirin, das in 20 Jahren ausgestorben sein wird.

Im **Wettbewerb Mittellanger Spielfilm** wird **ALLE GLAUBEN FEST DARAN** von **Övünç Baran Güvenişik** zu sehen sein – ein Film über einen Enddreißiger mit türkischen Wurzeln, der sich desillusioniert auf die Suche nach einem sicheren Lebensfundament begibt und beispielhaft die DNA der Millenials einfängt.

Auch zwei Kurzfilme sind der Einladung in den **Kurzfilmwettbewerb** nach Saarbrücken gefolgt: **WENN IN EINER WINTERNACHT ZWEI REISENDE** von **Sara Summa**, entstanden in Koproduktion

mit dem rbb, erzählt vom magischen Roadtrip eines Mädchens und ihres charismatischen Vaters. Mit der Begegnung einer jungen Krankenschwester und ihrer schwerkranken Patienten wird in **FRIDA** von **Aleksandra Odić** die Grenze zwischen professioneller Distanz und dem Verlangen nach Nähe ausgelotet.

Zusätzlich werden im Rahmen der **MOP Watch- bzw. Shortlist** zwei Produktionen der DFFB zu sehen sein: **STILLE POST** von **Florian Hoffmann** porträtiert den schwierigen Spagat des Protagonisten zwischen seinem Leben in Berlin und dem Krieg in seiner türkischen Heimatstadt Cizre; **THEORIE UND PRAXIS** von **Leonie Minor** bringt die Verstrickungen und Empfindungen einer jungen Frau bildgewaltig zum Ausdruck. Darüber hinaus befinden sich auch mehrere außerhalb der Akademie realisierte Filmproduktionen mit Beteiligung von Studierenden und Alumni der DFFB im Festivalprogramm.

„Die zahlreichen Nominierungen für so verschiedene, berührende und hochaktuelle Filme unserer Studierenden machen uns sehr stolz. Wir gratulieren den Teams herzlich, danken allen unseren Partnern, welche die Filme mitfinanziert und möglich gemacht haben, und drücken jetzt unsere Daumen für die Preise.“

–Catherine Ann Berger und Marie Wilke, Direktorinnen der DFFB

Das Filmfestival Max Ophüls Preis ist das wichtigste Festival für den jungen deutschsprachigen Filmnachwuchs. Es steht seit über 40 Jahren für die Entdeckung neuer Talente aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Die 43. Ausgabe findet vom 16. bis zum 26. Januar 2022 als dezentrales, hybrides Format, das weiterhin einen klaren Fokus auf den Präsenzbetrieb hat, in Saarbrücken statt und wird um einen online-Teil ergänzt. Zuletzt wurde 2021 Sara Fazilat mit dem Preis für den besten Schauspielernachwuchs in der DFFB-Produktion NICO ausgezeichnet; im gleichen Jahr erhielt Alumnus York-Fabian Raabe für BORGa den Preis für den besten Spielfilm.

Material

[Hier](#) finden Sie das Press Kit mit Informationen und Bildern zu den Filmen zum Download.

Pressekontakt

Für Rückfragen, weitere Informationen und Interviewanfragen können Sie sich gern an Nicole Haufe wenden.

Nicole Haufe

PR & Event Manager

T +49 - (0)30 - 257 59 – 239

E n.haufe@dffb.de

W <https://www.dffb.de/service/presse/>